



Sehnsucht herrscht

Nachts am Fenster sitzend, still und leise
blickend in den Himmel weise.
Starr nach draußen in die Nacht
sehend wie die Eule wacht.

Fühle ich einen Schmerz -
so flammend wie Feuer, so eisern wie Eis,
den du trittst in mein Herz
so schweigend und leis'.

Träumend und denkend,
Gedanken wie Nebel
Es weint - Mein Herz;
Voll von diesem Schmerz.

Die Sehnsucht sitzt tief in jener Nacht
da uns're Sonne schon lang' nicht mehr lacht.
Die Liebe ist groß - zu groß allemal
meine Liebe ist dir für Ewigkeit egal.

Damals war's wirklich, damals war's schön.
Ich danke dir nun mit 'nem Dankeschön.
Es ist vorüber, es ist vorbei.
Gefühle gelöscht, mit leisem Schrei.

Schreie zu leise, Chaos so laut.
Immer wieder diese Gänsehaut.
Ich halt's nicht aus, ohne dich.
Ich mach mir langsam Sorgen um mich.

Wie soll's weitergeh'n
Wie soll ich weiter im Leben stehen
so einsam ohne dich?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).